RegnitzFlora - Mitteilungen des Vereins zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes
Band 8, S. 32 - 33, 2016

Genehmigter Wegebau durch Orchideenbiotop im Altenthal – ein Kommunikationsproblem?

Walter Welss

Die Fränkische Alb ist bekannt für ihre Orchideenvorkommen. Eine der größten und attraktivsten Vertreterin dieser Pflanzenfamilie ist das Purpur-Knabenkraut *Orchis purpurea*.



Abb. 1: Purpur-Knbenkraut im Altenthal Foto: W. Welß, 9.5.2016

„Im Altenthal bei Urspring gibt es einen Wuchsort, wo sich das Purpur-Knabenkraut richtig wohl zu fühlen scheint. Hier kann man an die zweihundert Exemplare locker auf einer Hangfläche oberhalb der Straße verteilt finden.“ (Riechelmann 2011: 246)

Groß war daher der Schock, als bei einem Besuch dieser Stelle der geschlängelte frühere Fußweg zu einer von Harvestern befahrbaren Piste verbreitert worden war. Hangabwärts lagen Steine, Stämme und Wurzeln wild durcheinander. Von dieser Piste und von der Straße im Tal waren noch ca. 70 blühende Exemplare im Wald zu sehen.

Wie kann es geschehen, dass in einer Zeit, in der der Naturschutz eine staatliche Aufgabe darstellt, die Schädigung geschützter Arten als Straftat gilt und von Politikern der Erhalt der Biodiversität in Reden stets gefordert wird, ein solch massiver Eingriff in einen empfindlichen Kalkbuchenwald gestattet wird? Es geht hier nicht darum, einem Waldbesitzer die Nutzung seines Holzbestandes zu verbieten. Vielmehr müssen die zuständigen Behörden sich bemühen, eine für Mensch und Natur verträgliche Form des Eingriffs zu erreichen.

Nun kann man einwenden, zum Zeitpunkt der Bauarbeiten seien die dort vorkommenden Arten nicht zu erkennen gewesen. Die Aktion war im Vorfeld mit der Unteren Naturschutzbehörde, der FFH-Gebietsbetreuung und dem Amt für Ernährung Landwirtschaft



Abb. 2 (links): Frisch geschobene Piste im Altenthal

Abb. 3 (unten): Purpur-Knabenkraut am Pistenrand
Fotos: W. Welß, 9.5.2016



und Forsten abgestimmt worden. Und hier setzt die Kritik an. Von vielen ehrenamtlich tätigen Kartierern wird die Flora (und auch die Tierwelt) unserer Heimat erfasst. Erwähnt seien hier beispielhaft der „Verein zur Erforschung der Flora des Regnitzgebietes“, die „Arbeitsgemeinschaft Heimische Orchideen“ oder der „Landesbund für Vogelschutz“. Daneben werden von den Behörden Biotop- und Artenschutzkartierungen durchgeführt. So sollten bei den für Naturschutz zuständigen Stellen im Land, bei den Bezirken und in den Städten und Landkreisen doch umfangreiche Daten zum Artenbestand vorliegen. In einem Datengrab nützen sie jedoch nichts. Wichtig ist es, diese Kenntnisse in die tägliche Arbeit einfließen zu lassen und bei fälligen Entscheidungen zu nutzen.

Bleibt das ein frommer Wunsch?

Literatur:

RIECHELMANN, A. (2011): Die Orchideen der Fränkischen Schweiz. – Schriftenreihe des Fränkische-Schweiz-Vereins. Die Fränkische Schweiz – Landschaft und Kultur **17**, 320 S., Palm & Enke, Erlangen und Jena

Anschrift des Verfassers:

Dr. Walter Welß, Hindenburgstr. 51c, 91054 Erlangen walter.welss@fau.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Regnitz Flora

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Welß [Welss] Walter

Artikel/Article: Genehmigter Wegebau durch Orchideenbiotop im Altenthal - ein Kommunikationsproblem? 32-33